



Yeelen

Produktion: Les Films Cissé, Mali 1987; *Regie und Buch:* Souleymane Cissé; *Kamera:* Jean-Noel Ferragut; *Musik:* Michel Portal, Salif Keita; *Darsteller:* Issiaka, Kane, Aoua Sangare, Niamanto Sanogo u.a.; *Format/Länge:* 35 mm, Farbe, 105 Min.; *Verleih:* ARSENAL Filmverleih, Neue Straße 15, 7400 Tübingen, Tel (07071) 30 16

YEELLEN schildert die dramatische Geschichte einer Initiationsreise in einem fremden und mythischen Afrika. Nianankoro, ein junger Mann aus dem Stamm der Bambaras in Mali hat magisches Wissen empfangen, das ihm die Beherrschung der ihn umgebenden Welt ermöglicht. Seit jeher wird dieses Wissen von Generation zu Generation überliefert; in diesem Fall jedoch kann der Vater nicht ertragen, daß der Sohn ihm ebenbürtig wird und verfolgt ihn mit unerbittlichem Haß. Auf der abenteuerlichen und gefährvollen Flucht wird der Sohn vollends zum Mann; er zeugt einen Nachkommen, bevor er in einem letzten tödlichen Duell mit seinem Vater im Licht der erzürnten Gottheit verschwindet. YEELLEN ist ein Film über den grandiosen Zauber des afrikanischen Lichts, in dem vertraute Elemente abendländischer Chaos- und Genesisversionen neben einer rät-

selhaften und selbstverständlichen Praxis magischer Beschwörungen aufscheinen. In den symbolischen Handlungen erkennt der europäische Betrachter und die europäische Betrachterin die Grundmuster sozialer Beziehungen, welche der afrikanische Regisseur Souleymane Cissé in ästhetisch raffinierten Bildern zur Darstellung bringt. Das Unverständnis und die Faszination gegenüber der fremden Bilderwelt kann zum Anlaß werden in ihrer Andersartigkeit einen Zusammenhang zu entdecken, der zur Frage nach den eigenen Riten und Symbolen führt.

Preise: Preis der Jury, Cannes 1987; Goldene Rose, Bergamo 1987; Preis der Europäischen Gemeinschaft, Brüssel 1987; Lobende Erwähnung der Ökumenischen Jury, Cannes 1987

